

dem Innersten, daß er Friedrichs Freundschaft suchen würde, und an keine Feindschaft mehr denken, wenn die Zeit nicht mehr wär. Was hilft es alles? Mir ist selbst oft, als könnt ich nicht ruhig sterben ohne mich mit ihm zu verstehn. Wenn sie nur jemand todschlagen wollte, ehe ich stürbe.

[Geldsachen.] Schellings Collegieneinnahme ist noch nicht beisammen, Zuhörer sind genug da, er hat über 100 Unterschriften. Vorige Woche hat er auch das Disputatorium eröffnet und organisirt. Ein junger Schlosser hat sich so wacker herumgekämpft, daß die Sache zwey Stunden statt einer gedauert hat.

[Büchersendung.] Geschehn soll übrigens alles, was Du befehlst, auch die geringste und lausigste Kleinigkeit.

Die Almanache sind beym Buchbinder.

Ich habe das Bild von Leipzig erhalten, und will diesen lieblichen Schatten nicht wieder von mir lassen. Lebe wohl, mein guter Freund. Vergiß mich nicht; grüße die Bernhardi. Schreibe mir alles, was Dir begegnet.

Du wirst fragen, was ich thue. Ich thue nichts, mein Lieber, und habe fast schon einen halben kleinen Petrarch übersetzt.

332. An A. W. Schlegel.

[Jena] d. 26 Nov. [18]01.

Endlich rückt es aus der Stelle, und so Gott will, wirst Du wirklich erleben, daß Tief Dir dieß einhändigst. Wahr ist es aber auch, daß der arme gequälte Freund nicht um einen Tag eher hätte kommen können. Es wird nun eine